

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 127 (2001)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Zukunftsvisionen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-601814>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Und Sauerkraut *an* Kassler,  
und Milchreis gibt's nur noch *an* Zimt.  
Dank an die Sprachvermassler!

**Lehrer:** Du bist ja ein kleines Sprachgenie! Dritte und für heute letzte Lektion. Wie sagst du, wenn berühmtem Mann Juroren Preis verleihen?

**Schüler:** Ich sage er wird «ausgelobt». Wird er sich auch «ausfreuen»?

**Lehrer:** Hat früher sich was sich nicht gelohnt für jemand (was ich Pech nenn'), so lohnt sich's heut erst recht nicht mehr.

**Schüler:** Nein, heute muss sich's rechnen.

**Lehrer:** Wir stehn statt frierend «ausserhalb» jetzt «aussen vor» im Winter.

**Schüler:** Denn wenn wir aussen vor erst sind, sind wir bald innen hinter.

**Lehrer:** «Zu guter Letzt» ist längst passé. Wie heisst es heut?

**Schüler:** «Schlussendlich»!

**Lehrer:** Und wie heisst «Ausgestaltung» jetzt?

**Schüler:** «Bekunstung» selbstverständlich!

**Lehrer:** (bestätigt kopfnickend): Bekunstung selbstverständlich.

Hanskarl Hoerning

## Trendy language on the Pausenplatz

Hi zäme  
Ey, you?!  
Easy, man  
What's up?  
Wo party, wo fun?  
Easy, man!  
Chunsch au á's Event?  
Yeah – clear, Andy – logo!  
Easy, man  
Remind the Gig vo morn – special guests on stage!  
Sorry, ha's verhängt.  
Easy, man  
Don't matter, Andy, but we have to go to the  
Änglischprüfig.  
Right!  
O no!  
Keep cool, Giele, i cha au ned Änglisch...

Andreas Fröhlich

## Zukunfts- visionen

Niemand wird dem Erziehungsdirektor einen Stierennacken attestieren wollen. Trotzdem hat er es fertig gebracht, gegen die Proteste unserer welschen Miteidgenossen und die Ablehnung durch Eltern und Pädagogen, an der Elementarschule das Frühenglisch einzuführen. Natürlich, «die Wirtschaft» findet auf Englisch statt, und je früher man die heutigen Schüler dabei einsetzen kann, desto mehr Geld bringen sie ein! Aber warum bleibt der Erziehungsdirektor auf halbem Weg stehen und lässt die Kinder erst ab dem zweiten Schuljahr, frühestens im Kindergarten, – natürlich spielerisch – Englisch lernen? Warum wagt er nicht den Schritt zum pränatalen Englischunterricht?

Es wäre doch für die Elektronikindustrie ein Leichtes, einen extrem flachen, flexiblen Walkman herzustellen. Eingenäht in einen – natürlich topmodischen – Umstandsgürtel, könnte damit schon das Ungeborene ganz diskret mit englischen Vokabeln berieselt werden, ein zweifellos sehr effizientes Verfahren zur Erlernung einer Fremdsprache; gibt's der Herr den Seinen doch bekanntlich im Schlaf!

Doch auch das ist Schnee von gestern! Es ist nur eine Frage der Zeit, bis die Genforscher in der Lage sein werden, ein englisches Sprachgen in das menschliche Erbgut einzuschleusen. Englisch, weil es die «Wirtschaft» so verlangt; aber natürlich könnte auch die Beherrschung aller anderen Sprachen schon vor der Zeugung festgelegt werden. Doch was heisst hier «Sprachen?» Auch alle andern von der Wirtschaft so sehr gewünschten Eigenschaften wären nach Wunsch einzumanipulieren.

Zum Beispiel Skrupellosigkeit, Profitgier und die Fähigkeit, zu lügen ohne rot zu werden, um nur die harmlosesten zu nennen.

Eine Frage bleibt freilich unbeantwortet. Wenn die nächsten Generationen fertig ausgebildet, also sofort zum Geldscheffeln einsetzbar zur Welt kommen: Wozu brauchen wir dann noch einen Erziehungsdirektor?

Hansjakob